

Fenster, Türen und Fassaden

Nummer
Number 18-003682-PR01 (PP-Z051-UZ07-de-04)

Gültigkeit
Validity Die Gültigkeit dieses ift-Produktpasses ist an die Gültigkeit des ift-Konformitätszertifikates und an den ift-Zertifizierungs- und Überwachungsvertrag 799 7050542 gebunden.

Inhaber
Declaration holder Hydro Building Systems Germany GmbH
Einsteinstr. 61
89077 Ulm
Deutschland

Produktbereich
Product families

- 1 WICONA Fenstersystem WICLINE
- 2 WICONA Türsystem WICSTYLE
- 3 WICONA Fassadensystem WICTEC
- 4 WICONA Schiebeelement WICSLIDE
- 5 WICONA Sonnenschutzsystem WICSOLAIRE

Einsatzbereich
Field of application Anwendung bei Fenster, Türen und Fassaden



Eigenschaften / Umweltwirkungen
Characteristics



ift Rosenheim
28.01.2026



Peter Mayer, M.Sc.
Leitung
Zertifizierungs- & Überwachungsstelle



Luisa Ludwig, B.Eng.
Projektingenieur
Zertifizierungs- & Überwachungsstelle

Grundlagen

ift-Zertifizierungsprogramm für Produktnachweise zur Gebäudezertifizierung Nachhaltigkeit von Bauprodukten auf Grundlage DIN ISO 14025 und EN 15804 (QM 355);

DGNB 2018, 2023, QNG, ÖGNI

Zertifizierungs- und Überwachungsvertrag

Nr. 8030800

Ersetzt Produktpass 18-003682-PR01 (PP-Z051-UZ07-de-03)

Verwendungshinweis

Der ift-Nachhaltigkeits-Produktpass zeigt die generelle Leistungsfähigkeit und Umweltwirkungen eines Produktes/einer Produktfamilie auf Grundlage festgelegter Gebäudebewertungssysteme.

Die Aussagen beziehen sich jeweils auf den in den Einzelnachweisen beschriebenen Gegenstand und den im ift-Nachhaltigkeits-Produktpass definierten Anwendungsbereich.

Für die Anwendung der Leistungseigenschaften gelten die nationalen baurechtlichen Bestimmungen sowie die vertraglichen Vereinbarungen.

Dieser ift-Nachhaltigkeits-Produktpass kann vom Hersteller zur Nachweisführung bei den Gebäudebewertungssystemen verwendet werden und dient zur Erlangung des ift-Konformitätszertifikats.

Veröffentlichungshinweise

Es gelten die „Bedingungen und Hinweise zur Verwendung von ift-Prüfdokumentationen“.

Inhalt

Der ift-Nachhaltigkeits-Produktpass umfasst insgesamt 43 Seiten:

1. DGNB 2018, 2023, QNG, ÖGNI

Weitere ift-Nachhaltigkeits-Produktpässe

Inhaltsverzeichnis

A.	<i>Einleitung</i>	3
B.	<i>Allgemeine Produktinformation</i>	4
B.1	Produktdefinition / Produktbeschreibung.....	4
B.2	Bauteilkatalog.....	9
C.	<i>Übergreifende Informationen zur Nachhaltigkeit von Bauprodukten</i>	11
C.1	REACH.....	11
C.2	VOC	11
C.3	Managementzertifizierungen.....	11
C.4	Weitere Nachweise	11
D.	<i>Nachhaltigkeitsproduktpass DGNB mit QNG und ÖGNI</i>	12
D.1	Betrachtete Kriterien des DGNB Kriterienkatalogs Neubau 2023	13
D.2	Betrachtete Kriterien des QNG Kriterienkatalogs V1.3.....	15
D.3	DGNB Themenfeld: Ökologische Qualität.....	16
D.4	DGNB Themenfeld: Ökonomische Qualität	19
D.5	DGNB Themenfeld: Soziokulturelle und funktionale Qualität.....	22
D.6	DGNB Themenfeld: Technische Qualität	26
D.7	DGNB Themenfeld: Prozessqualität	32
D.8	QNG Kriterien allgemeine Anforderungen.....	34
D.9	QNG Kriterien besondere Anforderungen	37
E.	<i>Glossar</i>	40
F.	<i>Literaturverzeichnis</i>	41

A. Einleitung

Der ift-Nachhaltigkeits-Produktpass (NHPP) stellt ein wertvolles Hilfsmittel bei der Gebäudezertifizierung nach DGNB, QNG und ÖGNI dar. Die Kriterien der einzelnen Gebäudezertifizierungssysteme werden identifiziert und beschrieben und für das spezielle Bauprodukt analysiert. Aufbauend auf die EPD erfasst der ift-Nachhaltigkeits-Produktpass nicht nur die Umweltwirkungen des Produktes, sondern alle relevanten Informationen zur Gebäudezertifizierung. Dabei orientiert er sich in einer übersichtlichen Form des jeweiligen Gebäudezertifizierungssystems, eng an den Kriterienkatalogen sowie den Anforderungen des DGNB Navigators. Alle Informationen werden gesammelt in einem Dokument zusammengefasst und können bei Bedarf den Gebäudezertifizierenden (Auditor*innen) zur Verfügung gestellt werden. Der Nachhaltigkeits-Produktpass kann auch als Hilfsmittel für alle anderen Gebäudezertifizierungssysteme herangezogen werden, eine exakte Übereinstimmung mit den jeweiligen Anforderungen der Systeme ist jedoch nicht gewährleistet.

Gebäude bestehen aus einzelnen Bauprodukten. Die Umwelteigenschaften dieser Bauprodukte können durch eine Umweltproduktdeklaration nach DIN EN 15804 detailliert beschrieben werden. Neben technischen Daten und produktspezifischen Leistungseigenschaften ist eine Ökobilanz (LCA – Life Cycle Assessment) zentraler Bestandteil der Umweltproduktdeklaration (EPD). Die standardisierte LCA-Methodik berücksichtigt alle Inputs und Outputs, die bei der Herstellung eines Produktes sowie vor- und nachgelagerter Prozesse involviert sind. Betrachtet werden Rohstoffproduktion, Energieversorgung, Lieferkette, Verpackung, Transport und das Ende des Lebenszyklus.

Planer, Architekten und Anwender erhalten durch eine EPD eine transparente und vergleichbare Basis für die Auswahl einzelner Bauprodukte.

Alle Abkürzungen, die in diesem ift-Nachhaltigkeits-Produktpass verwendet werden, werden im Glossar auf Seite 40 erläutert.

B. Allgemeine Produktinformation

B.1 Produktdefinition / Produktbeschreibung

Folgende Produkte der Firma Hydro Building Systems Germany GmbH sind im Nachhaltigkeits-Produktpass dargestellt:

Produktgruppe	PG1	PG2	PG3	PG4	PG5
Produktname	WICONA Fenstersystem WICLINE	WICONA Türsystem WICSTYLE	WICONA Fassaden- system WICTEC	WICONA Schiebe- element WICSLIDE	WICONA Sonnenschutz- system WICSOLAIRE
Kostengruppe nach DIN 276	330 Außenwände und 340 Innenwände				
Baustoffklasse nach DIN EN 13501-2	-	-	-	-	-
Produktgewicht pro deklarerter Einheit	-	-	-	-	-
Referenzmaß	-	-	-	-	-

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz – : keine Angabe **: Herstellerangabe

Tabelle 1: Produktübersicht

WICLINE

Anwendung:

Die Fensterserie WICLINE wird angewandt als Lochfenster, Fensterband, Fenstertür, Fensterfassade, Verbundfenster, Ganzglasfenster oder Einsatzfenster in einer Vorhangfassade.

Profiltechnik:

Das Aluminium Fenstersystem der Serie WICLINE ist als wärmegeädämmtes Mehrkammer-Verbundsystem ausgeführt. Das Fenstersystem besteht aus Bautiefen von 65 mm bis 215 mm und ist gekennzeichnet durch die Angabe der Bautiefe hinter dem Seriennamen WICLINE. Die patentierte Eck- und Stoßverbindertechnik gewährleistet eine hohe Bauteilfestigkeit. Die Oberflächenbehandlung findet wahlweise durch Anodisieren und Pulverbeschichten statt.

Dichtungskonzept:

Der Mitteldichtungsrahmen, die innere Anschlagdichtung sowie die äußere Verglasungsdichtung sind umlaufend und bestehen aus EPDM bzw. EPDM Schaum.

Beschläge:

Beschläge stehen wahlweise für einwärts oder auswärts öffnende Fenster zur Verfügung. Beschlagausführungen für einflügelige oder zweiflügelige Fenster sind ebenso möglich wie aufliegende oder verdeckt liegende Bänder. Verfügbare Öffnungsvarianten sind Dreh-/Dreh-Kipp-

/Kipp-/Stulpfenster, Oberlicht, Wende-/Schwingfenster, verdeckter Flügel, Klappfenster aus-/einwärts öffnend, Parallel-Schiebe-Kipp, Senk-Klappfenster und als Fenstertür barrierefrei.

Wärmeschutz:

Der Dämmbereich ist ausgeführt als Mehrkammersystem. Mittels durchgehender Wärmedämmleisten aus faserverstärktem Kunststoff sind U_w -Werte kleiner $0,8 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ in Abhängigkeit von Öffnungsart und Verglasung möglich.

Füllungsdicken:

Füllungsdicken bis 69 mm

Einbruchhemmung:

Einbruchhemmung gemäß DIN EN 1627 bis RC3

Durchschusshemmung:

Durchschusshemmung gemäß DIN EN 1522 bis FB4 S/FB4 NS und kombinierbar mit Einbruchhemmung

WICSTYLE

Anwendung

Die Türserie WICSYTLE wird als Innen- und Außentüre im Wohnungsbau und in gewerblich genutzten Gebäuden eingesetzt.

Profiltechnik:

Das Aluminium Türsystem der Serie WICSTYLE ist als Mehrkammer-Verbundsystem ausgeführt. Das Türsystem besteht aus Bautiefen von 50 mm bis 85 mm und ist gekennzeichnet durch die Angabe der Bautiefe hinter dem Namen WICSTYLE. Durch Rahmenverbindung mittels patentierter, mechanisch gesicherter und geklebter Eck- und Stoßverbindertechnik wird eine hohe Bauteilfestigkeit gewährleistet. Die Oberflächenbehandlung findet wahlweise durch Anodisieren und Pulverbeschichten statt.

Dichtungskonzept:

Anschlag-, Verglasungs- und Schwellenanschlagdichtung bestehen aus EPDM bzw. EPDM Schaum und werden eingesetzt in den Varianten:

- umlaufender Einbau ohne Stoß im Eckbereich
- mit Formecken, ohne Verklebung der Stöße

Beschläge:

RAL-geprüfte Türen mit systemabgestimmten Beschlägen und Türschließmitteln. Verfügbare Öffnungsvarianten sind ein- und zweiflügelige Anschlagtüren, nach innen und auswärts öffnend, Gegentakttüren, Fingerschutztüren, Paniktüren, Ganzglastüren, Türen mit festen und beweglichen Seitenteilen je nach Funktionsbedarf und Beschlaganwendung.

Wärmeschutz:

Der Dämmbereich ist ausgeführt als Dreikammersystem. Mittels durchgehender Wärmedämmleisten aus faserverstärktem Kunststoff sind U_d -Werte bis $1,6 \text{ W}/\text{m}^2\text{K}$ je nach Abmessung, eingesetzter Verglasung und Paneele möglich.

Füllungsdicken:

Füllungsdicken bis 60 mm

Einbruchhemmung:

Einbruchhemmung gemäß DIN EN 1627 bis RC3

Durchschusshemmung:

Durchschusshemmung gemäß DIN EN 1522 bis FB4 S/FB4 NS und kombinierbar mit Einbruchhemmung

WICTEC

Anwendung:

Die Fassadenserie WICTEC ist eine, das Gebäude umhüllende Vorhangfassade ausgeführt als Elementfassade oder als Pfosten-Riegel-Fassade. Die in die Fassade integrierten Fenster dienen dem Lichteinfall und der Belüftung des Gebäudes. Basierend auf den Standard-Serien WICTEC 50 und WICTEC 60 können durch Erweiterung dieser Systeme Ausführungsarten wie 50P, 50E und 50A sowie Fassaden zur Verbesserung der Wärmedämmung WICTEC 50HI, Elementfassaden WICTEC 50EL/60EL und Ganzglas- und Industriefassaden umgesetzt werden.

Profiltechnik:

Das Aluminium Fassadensystem WICTEC ist Teil der Gebäudehülle, gefertigt als Rahmen der im Allgemeinen aus miteinander verbundenen horizontalen und vertikalen, mit der tragenden Konstruktion des Baukörpers verankerten Bauteilen besteht. Fest eingebaute und/oder zu öffnende Ausfachungen erfüllen alle erforderlichen Funktionen einer Innen- oder Außenwand, sie tragen jedoch nicht zur Tragfähigkeit oder Stabilität der Konstruktion bei. Die Fassade ist in Bautiefen von 50 mm bis 260 mm und in Ansichtsbreiten von 50 mm und 60 mm ausgeführt sowie gekennzeichnet durch die Angabe der Ansichtsbreite hinter dem Seriennamen WICTEC. Profilverbindung erfolgt mittels geklinkter Riegel mit überlappendem Stoß oder bei größeren Füllgewichten mit Verbindern.

Wärmeschutz:

Wärmedämmprofile für erhöhte Anforderungen an die Wärmedämmung ermöglichen Uf-Werte bis 0,74 W/(m²K)

Füllungsdicken:

Füllungsdicken bis 63 mm

Einbruchhemmung:

Einbruchhemmung gemäß DIN EN 1627 bis RC3

Durchschusshemmung:

Durchschusshemmung gemäß DIN EN 1522 bis FB4.

WICSLIDE

Anwendung:

Die Schiebeelementserie WICSLIDE wird angewandt als Schiebe-, Hebe-Schiebe, Falt-Schiebe- oder Parallel-Schiebe-Konstruktion und kann als Lochfenster oder integriertes Einselelement in einer Vorhangsfassade installiert werden. Sie kann in der Ausführung als Schiebe-/Hebe-Schiebe-Konstruktion ein- und mehrbahnig ausgeführt werden. Die Durchtrittsschwelle ist barrierefrei.

Profiltechnik:

Das Aluminium Schiebesystem der Serie WICSLIDE ist als wärmegeprägtes Mehrkammer-Verbundsystem ausgeführt. Das Fenstersystem besteht aus Bautiefen von 65 mm bis 180 mm und ist gekennzeichnet durch die Angabe der Bautiefe hinter dem Seriennamen WICSLIDE. Die patentierte Eck- und Stoßverbindertechnik gewährleistet eine hohe Bauteilfestigkeit. Die Oberflächenbehandlung findet wahlweise durch Anodisieren und Pulverbeschichten statt.

Dichtungskonzept:

Der Dichtungskonzept zwischen Blendrahmen und Flügel besteht je nach Ausführungsvariante aus Bürsten, TPE oder EPDM-Dichtungen. Je nach Öffnungsart wird ein zusätzlicher Mitteldichtungsrahmen verwendet. Die innere und äußere Verglasungsdichtungen sind umlaufend und bestehen aus EPDM bzw. EPDM-Schaum.

Beschläge:

Beschlagsvarianten erlauben wahlweise eine Öffnungsrichtung in der Achse der Konstruktion sowie einwärts oder auswärts öffnend.

Wärmeschutz:

Der Dämmbereich ist ausgeführt als Mehrkammersystem. Mittels durchgehender Wärmedämmleisten aus faserverstärktem Kunststoff sind Uw-Werte kleiner 1,0 W/(m²K) in Abhängigkeit von Schiebeelementserie und Verglasung möglich.

Füllungsicken:

Füllungsicken bis 50mm im Öffnungsflügel

Einbruchhemmung:

Einbruchhemmung gemäß DIN EN 1627 bis RC3

WICSOLAIRE

Anwendung:

Die moderne, glasdominierte Architektur erfordert effiziente und klar strukturierte Konzepte zur außenliegenden Licht- und Sonnelenkung, die Energieeinsparung, thermischen Komfort sowie wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigen.

WICSOLAIRE Beschattungssysteme reduzieren den solaren Wärmeeintrag signifikant und senken dadurch den Bedarf an Kühllast. Der visuelle Außenbezug bleibt vollständig erhalten und unterstützt zugleich das behagliche Raumempfinden.

Als passives System lässt sich WICSOLAIRE in vielfältigen Varianten an projektspezifische Anforderungen und architektonische Rahmenbedingungen anpassen. In Kombination mit WICONA Fassaden- und Fensterkonstruktionen entsteht eine optimal aufeinander abgestimmte, systemübergreifende Lösung.

WICSOLAIRE ermöglicht umfangreiche Gestaltungsspielräume – sowohl bei der Befestigung an Pfosten-Riegel-Fassaden als auch an systemunabhängigen Tragkonstruktionen. Die Systeme erlauben vertikale oder horizontale Ausrichtungen, den Einsatz fester oder beweglicher Lamellen sowie die Integration in Vordachkonstruktionen.

Profiltechnik:

Die Lamellensysteme bieten eine hohe Variabilität hinsichtlich Bautiefe, Montageart und Ausrichtung und ermöglichen dadurch eine große planerische Freiheit zur Erfüllung projektbezogener Anforderungen.

Je nach Ausführung stehen Lamellentiefen von 100 mm bis 300 mm (Einzelprofile), 350 mm bis 600 mm (Verbundprofile) sowie 175 mm bis 300 mm als Halblamelle zur Verfügung. Für Anwendungen mit Lamellenhaltern vor der Unterkonstruktion werden Bautiefen von 120 mm bis 270 mm unterstützt.

Die Lamellenhalter erlauben eine Fixierung in vier definierten Anstellwinkeln (15° / 30° / 45° / 60°). Abhängig von der Befestigungsart sind Anstellwinkelbereiche von 0° bis 45° bzw. 0° bis 60°, bei beweglichen Systemen auch 0° bis 90°, realisierbar.

Die Systeme eignen sich für vertikale und horizontale Ausrichtung sowie für geneigte Einbausituationen und Vordachkonstruktionen. Die Montage wird durch optimierte Befestigungselemente – einschließlich WICTEC-Schnittstellen für Vorhangfassaden und universelle Anschlusslösungen für andere Oberflächen – deutlich vereinfacht.

Für eine detaillierte Produktbeschreibung sind die Herstellerangaben unter www.wicona.com oder die Produktbeschreibungen des jeweiligen Angebotes zu beachten.

B.2 Bauteilkatalog

Fenster, Türen und Fassaden (PG1 – PG5)			
Bauteilnr.	Bauteilbezeichnung	Zusammensetzung	Anteil M.-% Gesamt
1		Aluminium HYDRO CIRCAL 75R HYDRO CIRCAL 100R	
1.1		Aluminium	
1.2		Aluminium-Druckguss	
1.3		Aluminium-Legierung	
2		Stahl-Legierungen	
2.1		Stahl	
2.2		Edelstahl	
3		NE-Metalle	
3.1		Zink-Druckguss	
3.2		Messing	
4		Kunststoffe (extrudiert, spritzgegossen, spritzbare Dichtstoffe)	
4.1		ABS	
4.2		POM	
4.3		POM GF25	
4.4		PPE/PA GF	
4.5		Polyamid 12	
4.6		Polyamid 6	
4.7		Polyamid 66	
4.8		PC	
4.9		PE-HD	
4.10		PE-LD	
4.11		PE Schaum	
4.12		PC + ABS	
4.13		PET	
4.14		PP	
4.15		PPE	
4.16		EPS	
4.17		ASA	
4.18		PS	
4.19		SAN	
4.20		PTFE	
4.21		PMMA	

4.22		PBT	
4.23		EPDM	
4.24		Silikon	
4.25		EPDM Schaum	
4.26		Neopren	
4.27		TPE	
4.28		SBR	
4.29		Polyamid 66 GF	
4.30		Polyamid 66 GF recycelt	
5		Dämmstoffe (Plattenware, keine extrudierten Kunststoffe)	
5.1		PU Schaum	
6		Glas	
6.1		Glass, Float	
6.2		Glass, ESG	
6.3		Glas, low e	
7		Beschichtungen	
7.1		Pulverbeschichtung	
7.2		Eloxierung	
8		Sonstige Materialien	
8.1		Argon	
8.2		PVB Folie	

Tabelle 2: Verwendete Materialien PG1 – PG5

Für eine detaillierte Produktbeschreibung sind die Herstellerangaben unter www.wicona.com oder die Produktbeschreibungen des jeweiligen Ausschreibungstextes zu beachten.

Für detaillierte Stücklisten mit Materialbezeichnungen und Gewichten (BoM) ist der QR-Code auf dem jeweiligen Produkt zu beachten.

C. Übergreifende Informationen zur Nachhaltigkeit von Bauprodukten

	Produktgruppe*				
	PG1	PG2	PG3	PG4	PG5
C.1 REACH					
Es sind keine Stoffe gemäß REACH-Kandidatenliste enthalten.	✓	✓	✓	✓	✓
Herstellererklärung nach REACH-Verordnung EG Nr. 1907/2006					
C.2 VOC					
Die VOC-Grenzwerte nach dem deutschen AgBB-Schema werden eingehalten.	✓	✓	✓	✓	-
Die Emissionsklasse A+ nach den französischen VOC-Regularien wird erreicht.					
C.3 Managementzertifizierungen					
Geprüft in den Bereichen Qualität, Energie, Umwelt, Arbeits- und Gesundheitsschutz.	✓				
ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 50001:2018, ISO 45001:2023					
C.4 Weitere Nachweise					
Recyclinganteile für ganzes Produkt vollständig nachgewiesen	✓	✓	✓	✓	✓
Recyclinganteil Aluminiumprofile ≥75% post consumer	✓	✓	✓	✓	✓
Verification Statement DNV gültig bis 12/2026 PRJN-176287-2019-AST-NOR for evidence of Hydro's 75R claim containing 75% end of life aluminium					
ASI – Aluminium Stewardship Initiative	✓	✓	✓	✓	✓
Zertifizierung nach Performance Standard (V2 2017)					
Materialunbedenklichkeit, Recyclingfähigkeit, erneuerbare Energien, Wassermanagement und soziale Fairness	✓	✓	✓	-	-
Cradle to Cradle-Zertifizierung mit Silber-Standard in allen fünf geprüften Bereichen.					

Erläuterung: ✓ : bestätigt / : keine Relevanz – : keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle 1

Tabelle 3: Zuordnung der Nachweise

Weitere Herstellererklärungen, die in Bezug auf die Anforderungen des DGNB-Systems relevant sind, sind direkt den einzelnen Kriterien zugeordnet.

D. Nachhaltigkeitsproduktpass DGNB mit QNG und ÖGNI

Zur praktischen Umsetzung, Messbarkeit und Vergleichbarkeit nachhaltigen Bauens hat die DGNB ein eigenes Zertifizierungssystem entwickelt. Das DGNB-Zertifizierungssystem ist für Gebäude, Wohngebiete und Innenräume in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Als Instrument zur Planung und Optimierung unterstützt es alle, die am Bau beteiligt sind, dabei, eine umfassende Nachhaltigkeitsqualität zu erreichen.

Die drei wichtigsten Nachhaltigkeitsbereiche Ökologie, Ökonomie und Soziokulturelles sind die Grundlage des DGNB-Systems. Diese werden in der Bewertung gleichgewichtig berücksichtigt. Darüber hinaus bewertet das DGNB-System den Standort sowie die technische und prozessuale Qualität, um eine ganzheitliche Betrachtung zu gewährleisten. Die Leistung in diesen Qualitäten kann anhand von Zertifizierungskriterien bewertet werden. Diese sind auf unterschiedliche Nutzungsarten zugeschnitten und finden Anwendung in Neubau, Bestand, Sanierung und im Gebäudebetrieb. (1)

Mit dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) wird ein einheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit gefördert und gleichzeitig eine rechtssichere Grundlage für die Vergabe von Fördermitteln geschaffen. Das Ziel ist die Etablierung der Ziele und Prinzipien des nachhaltigen Planens, Bauens und Betreibens in der Bau- und Immobilienwirtschaft Deutschlands.

Mit dem QNG wird sichergestellt, dass den Baumaßnahmen und den Zertifizierungsverfahren ein einheitliches und abgestimmtes Nachhaltigkeitsverständnis zugrunde liegt, sie im Einklang mit den international anerkannten Nachhaltigkeitszielen stehen, die nationalen und internationalen Normen einhalten und die Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie unterstützen. (2)

Die ÖGNI – Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft, ist eine NGO (Nichtregierungsorganisation) zur Etablierung der Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienbranche. Ziel der ÖGNI ist es, den Mehrwert von Gebäudezertifizierungen aufzuzeigen, um umwelt- und ressourcenschonende Gebäude, mit hoher wirtschaftlicher und sozialer Effizienz zu schaffen, die über Generationen hinweg flexibel nutzbar sind und sich positiv auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Nutzer auswirken. Die ÖGNI wurde 2009 gegründet und ist Kooperationspartner der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen), deren Zertifizierungssystem übernommen, an Österreich adaptiert wurde und seither stetig weiterentwickelt wird. (3)

Kriterienkatalog Neubau V18 und V23 – DGNB 2023 + QNG + ÖGNI

D.1 Betrachtete Kriterien des DGNB Kriterienkatalogs Neubau 2023

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz -: nicht betrachtet **: Herstellerangabe

Nummer	Kriterienbezeichnung 2018	Kriterienbezeichnung 2023	
	Ökologische Qualität	Ökologische Qualität	
ENV1.1	Ökobilanz des Gebäudes	Klimaschutz und Energie	x
ENV1.2	Risiken für die lokale Umwelt	Risiken für die lokale Umwelt	x
ENV1.3	Verantwortungsbewusste Ressourcengewinnung	Verantwortungsbewusste Ressourcengewinnung	x
ENV2.2	Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen	Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen	-
ENV2.3	Flächeninanspruchnahme	Flächeninanspruchnahme	/
ENV2.4	Biodiversität am Standort	Biodiversität am Standort	-
	Ökonomische Qualität	Ökonomische Qualität	
ECO1.1	Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus	Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus	x
ECO2.1	Flexibilität und Umnutzungsfähigkeit	-	/
ECO2.2	Marktfähigkeit	-	/
ECO2.4	-	Wertstabilität und Anpassungsfähigkeit	/
ECO2.6	-	Klimaresilienz	x
ECO2.7	-	Dokumentation	x
	Soziokulturelle und funktionale Qualität	Soziokulturelle und funktionale Qualität	
SOC1.1	Thermischer Komfort	Thermischer Komfort	/
SOC1.2	Innenraumluftqualität	Innenraumluftqualität	x
SOC1.3	Akustischer Komfort	Schallschutz und Akustischer Komfort	x
SOC1.4	Visueller Komfort	Visueller Komfort	x
SOC1.6	Aufenthaltsqualitäten innen und außen	Aufenthaltsqualitäten innen und außen	/
SOC2.1	Barrierefreiheit	Barrierefreiheit	x
	Technische Qualität	Technische Qualität	
TEC1.2	Schallschutz	in SOC1.3	x
TEC1.3	Qualität der Gebäudehülle	Qualität der Gebäudehülle	x
TEC1.4	Einsatz und Integration von Gebäudetechnik	Einsatz und Integration von Gebäudetechnik	/
TEC1.5	Reinigungsfreundlichkeit des Baukörpers	-	/
TEC1.6	Rückbau- und Recyclingfreundlichkeit	Zirkuläres Bauen	x
TEC1.7	Immissionsschutz	-	/
TEC3.1	-	Mobilitätsinfrastruktur	/

	Prozessqualität	Prozessqualität	
PRO1.1	Qualität der Projektvorbereitung	Qualität der Projektvorbereitung	/
PRO1.4	Sicherung der Nachhaltigkeitsaspekte in Ausschreibung und Vergabe	Sicherung der Nachhaltigkeitsaspekte und gestalterische Konzeption	x
PRO1.5	Dokumentation für eine nachhaltige Bewirtschaftung	in PRO1.4	x
PRO1.6	Verfahren zur städtebaulichen und gestalterischen Konzeption	Verfahren zur städtebaulichen und gestalterischen Konzeption	/
PRO2.1	Baustelle/Bauprozess	Baustelle/Bauprozess	/
PRO2.2	Qualitätssicherung der Bauausführung	-	/
PRO2.3	Geordnete Inbetriebnahme	Geordnete Inbetriebnahme	/
PRO2.4	Nutzerkommunikation	-	/
PRO2.5	FM-gerechte Planung	Vorbereitung einer nachhaltigen Nutzung	x
	Standortqualität	Standortqualität	
SITE1.1	Mikrostandort	Mikrostandort	/
SITE1.2	Ausstrahlung und Einfluss auf das Quartier	-	/
SITE1.3	Verkehrsanbindung	Verkehrsanbindung	/
SITE1.4	Nähe zu nutzungsrelevanten Objekten und Einrichtungen	Nähe zu nutzungsrelevanten Objekten und Einrichtungen	/

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz – : nicht betrachtet **: Herstellerangabe

Tabelle 4: Betrachtete Kriterien des DGNB Kriterienkatalogs Neubau 2023

Im Folgenden wird ausschließlich auf die Kriterienbezeichnungen des Systems 2023 Bezug genommen. Die Zuordnung der Kriterienbezeichnungen des Systems 2018 zu System 2023 kann Tabelle 4 entnommen werden.

D.2 Betrachtete Kriterien des QNG Kriterienkatalogs V1.3

Kriterienbezeichnung	
Allgemeine Anforderungen	
Flächeninanspruchnahme	/
Ressourceninanspruchnahme und Wirkungen auf die globale Umwelt	x
Flexibilität und Anpassungsfähigkeit	/
Trinkwasserbedarf in der Nutzungsphase	-
Rückbau- und Recyclingfähigkeit	x
Risiken für Gesundheit und die lokale Umwelt	x
Barrierefreiheit	x
Schaffung von Voraussetzungen für Bewirtschaftung	x
Flächeneffizienz	/
Erfüllung von Nutzeranforderungen	x
Thermischer Komfort	/
Visueller Komfort	x
Schallschutz (nur für Wohngebäude)	x
Nachhaltige Beschaffung	x
Lebenszykluskosten	x
Qualität der Projektvorbereitung	/
Qualitätskontrolle der Bauausführung	/
Bestandsanalyse	x
Rückbaumaßnahmen	x
Besondere Anforderungen	
Treibhausgas und Primärenergie	x
Nachhaltige Materialgewinnung	x
Schadstoffvermeidung in Baumaterialien	x
Barrierefreiheit	x
Naturgefahren am Standort (nur Nichtwohngebäude)	/
Gründach (nur Nichtwohngebäude)	-

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz -: nicht betrachtet **: Herstellerangabe

Tabelle 5: Betrachtete Kriterien des QNG Kriterienkatalogs V1.3

Betrachtete Kriterien des QNG Kriterienkatalogs V1.3 für Wohngebäude und Nichtwohngebäude im Neubau und bei Komplettmodernisierung.

D.3 DGNB Themenfeld: Ökologische Qualität

ENV1 Wirkungen auf die globale und lokale Umwelt

ENV1.1 Klimaschutz und Energie	Ziel ist eine konsequent lebenszyklusorientierte Planung von Gebäuden, um den Ausstoß von klimawirksamen Treibhausgasen, den Verbrauch von Energie und materiellen Ressourcen und weitere Auswirkungen auf die Umwelt über alle Lebensphasen eines Gebäudes hinweg auf ein Minimum zu reduzieren.
---	--

Sämtliche umweltrelevanten Daten gemäß EN 15978 können für alle betrachteten Produkte der jeweiligen EPD entnommen werden. - WICLINE 65 evo, WICLINE 65 / WICSTYLE 65 - WICSLIDE 65 2rail, WISLIDE 65 - WICTEC 50 - WICSTYLE 65 evo door 2p.open out, WICSTYLE 65 - WICTEC 50 - WICSTYLE 65 evo door 2p.open out, WICSTYLE 65 - WICTEC 50SG, WICTEC SG - Aluminium Profile CIRCAL 75R - Art der EPD: Firmen-EPD - Art der Verifizierung: Extern Die EPDs können hier eingesehen werden: - www.base-inies.fr - www.ibu-epd.com - www.environdedec.com - www.manage.epdhub.com	
---	--

Hydro Building Systems Germany GmbH betreibt die Planungssoftware WICTOP, mit der Verarbeiter von Fenstern, Türen und Fassaden WICONA Produkte projektspezifisch planen können. Die automatische Erstellung von produktspezifischen EPDs für Fenster, Türen und Fassaden erfolgt direkt durch den Verarbeiter in der Planungssoftware WICTOP. Der Verarbeiter erstellt hierzu wie gewohnt eine Konstruktion (z.B. ein Fenster) und generiert die erforderlichen Fertigungsunterlagen. In der Software sind alle für eine EPD- Erstellung notwendigen Informationen zu den verwendeten Artikeln, und für die Ökobilanz relevanten Informationen

gespeichert. Diese Informationen werden weiterverarbeitet, zur EPD-Erstellung genutzt und abschließend in Form einer produktspezifischen EPD ausgegeben.

Das System einer softwareunterstützten EPD-Erstellung ist durch unabhängige Dritte verifiziert.

ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt	Ziel ist es, alle gefährdenden oder schädigenden Werkstoffe, (Bau-) Produkte sowie Erzeugnisse und Gemische, die Mensch, Flora und Fauna beeinträchtigen bzw. kurz-, mittel- und/oder langfristig schädigen können, zu reduzieren, zu vermeiden oder zu substituieren.
---	--

Schadstoffe aus Produktgruppen (PG1 – PG5)				
Aspekte	Bauteil Nr.	Betrachtete Zeile der Kriterienmatrix (gemäß Anlage 1 Kriterium ENV1.2)		Qualitätsstufe / Kommentar
		2018	2023	
VOC <i>Nicht tragende Metallbauteile, Metallunterkonstruktionen, Stahltüren etc.</i>	-	19	19	QS4
Chrom-VI <i>Sämtliche Aluminium und Edelstahlbauteile der Hülle</i>	-	32	32	QS4
Chrom-VI <i>Beschichtete Metallbauteile: Fassadenelemente, Außentüren, Außenfenster</i>	-	33	33	QS4
Blei und zinnorganische Verbindungen <i>Bauteile an der Gebäudehülle</i>	-	35	/	Version 2018: QS4
HBCD <i>Kunstschäum-Dämmstoffe</i>	-	41	/	Version 2018: QS4

Tabelle 6: Schadstoffe aus Bauprodukten PG1 – PG5

ENV1.3 Verantwortungs- bewusste Ressourcen- gewinnung	Ziel ist es, Menschenrechte und Umweltschutz in den globalen Lieferketten zu verbessern. Hierfür Verantwortung zu übernehmen, bedeutet, dass Unternehmen bei Lieferanten mögliche Risiken identifizieren und die Verwendung von Produkten im Gebäude und dessen Außenanlagen priorisieren, die bezüglich ihrer ökologischen und sozialen Auswirkungen über die gesamte Wertschöpfungskette optimiert sind und deren Rohstoffgewinnung und Verarbeitung anerkannten ökologischen und sozialen Standards entsprechen.
--	---

Verantwortungsbewusst gewonnene Rohstoffe

Unternehmerische Verantwortung für Ressourcengewinnung

Herstellereklärung – Code of Conduct

Der Verhaltenskodex aus dem Jahre 2023 gilt für Norsk Hydro ASA und alle hundertprozentigen Tochtergesellschaften

Nachhaltigkeitsbericht über Berichtsjahr 2024 siehe www.hydro.com

Zertifizierte verantwortungsbewusste Ressourcengewinnung

ASI – Aluminium Stewardship Initiative

Zertifizierung nach Chain of Custody (CoC) Standard V2, 2022

Sekundärrohstoffe

Verwendung zertifizierter Sekundärrohstoffe

- zertifizierte unabhängige Überwachung nach ISO 14064 durch DNV-GL vom Bauxite-Abbau bis zum Pressbolzen inkl. Verifikation für 75 % und 100 % Recycling-Aluminium vorhanden.
- Zertifikat für 100 % Recycling-PA66 vorhanden.

D.4 DGNB Themenfeld: Ökonomische Qualität

ECO1 Lebenszykluskosten

ECO1.1 Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus	Ziel ist ein sinnvoller und bewusster Umgang mit wirtschaftlichen Ressourcen über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes. In den Konzeptionierungs- und Planungsphasen zur Realisierung eines Gebäudes liegen die wesentlichen Optimierungspotenziale für die spätere Bewirtschaftung. Die an der Planung Beteiligten sollen sich regelmäßig und bereits in frühen Planungsphasen mit möglichen Folgekosten ihrer Entwurfs- und Ausführungsvarianten beschäftigen.
--	--

Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
	PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
Tatsächliche Nutzungsdauer des Produkts	≥ 50 Jahre	≥ 50 Jahre	≥ 50 Jahre	≥ 50 Jahre	≥ 50 Jahre	lt. Hersteller

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz -: keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle 1

Tabelle 7: Nutzungsdauer

ECO2 Wertentwicklung

ECO2.6 Klimaresilienz	Gebäude sind vielfältigen Umwelteinflüssen ausgesetzt. Ziel ist die Widerstands- und Anpassungsfähigkeit (Resilienz) eines Gebäudes gegenüber diesen Einflüssen – jetzt und vor dem Hintergrund der zu erwartenden Veränderungen – zu stärken und somit eine möglichst lange und ressourceneffiziente Nutzung der Immobilie zu ermöglichen. Dieses Thema gewinnt durch den sich abzeichnenden Klimawandel und seine direkten und indirekten Folgen an Bedeutung.
--	--

Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
	PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
Dauerhaftigkeit gem. EN 1191	Siehe Nachweis				-	ift-Systempass
Widerstand bei Windlast gem. EN 12210	Siehe Nachweis				-	ift-Systempass
Schlagregendichtheit nach EN 12208	Siehe Nachweis				-	ift-Systempass
Hochwasserschutz nach ift-Richtlinie FE-07/1	Siehe Nachweis				-	ift-Systempass
Schutz gegen Starkwindereignisse nach ISO/PWI 16316	Siehe Nachweis				-	ift-Systempass
Hagelschutz nach VKG-Prüfbestimmung Nr. 00a/00b, sowie Nr. 16 Türen und Nr. 34 bei Toren	Siehe Nachweis				-	ift-Systempass
Mechanische Festigkeit nach EN 1192	Siehe Nachweis				-	ift-Systempass
Hitze Helle Oberflächen möglich (höhere Albedowerte)	-	-	-	-	-	

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz –: keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle 1

Tabelle 8: Klimaresilienz

Angaben aus Tabelle 8 sind teilweise aus dem ift-Zertifizierungsprogramm und dazugehöriger ift-Richtlinie Klima.Sicher.Bauen (in aktueller Fassung für Fenster) entnommen. (4) Daher trifft dies nicht zu 100 % auf jede Produktkategorie zu. Diese Informationen gehen über die Anforderungen der DGNB-Kriterien hinaus, da dies ausschließlich auf Gebäudeebene betrachtet wird.

Systempässe können über die WICONA Planungssoftware WICTIP (www.wictip.de) abgerufen oder auf Nachfrage beim Systemhaus erfragt werden.

ECO2.7 Dokumentation	Ziel ist es, die digitale Bauplanung möglichst adäquat zur tatsächlichen Bauausführung zu dokumentieren. Der ökonomische Anreiz soll zu einer qualitativ hochwertigeren Planung und Dokumentation gebauter Substanz und somit in die praxisgerechte Kreislaufwirtschaft führen. Neben der guten Dokumentation des gebauten Gebäudes stehen auch der Übergang in die Nutzungsphase sowie die Vorbereitung zur Fortführung der Datenerhebung im Betrieb im Blick des Kriteriums. Wenn alle relevanten Gebäudeinformationen strukturiert vorliegen, können Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Betreibende anhand dieser effizient wirtschaften und planen.
---	--

Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad				
	PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*
BIM-Modell (.ifc oder .csv Format) des Produkts wird durch den Hersteller zur Verfügung gestellt	ja	ja	ja	ja	nein
Angaben zur Ökobilanz des Produkts im BIM-Modell integriert	-	-	-	-	-

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz –: keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle 1

Tabelle 9: Dokumentation

Eine ausführliche Übersicht zu allen Wicona-Produktdokumentationen findet sich auf folgender Website: www.wictip.de

Auf der BIMobjekt-Plattform www.bimobject.com sind alle derzeit verfügbaren WICONA 3D-BIM Objekte zu finden.

Darüber hinaus hat WICONA den Leistungsumfang der Planungssoftware WIC3D deutlich erweitert und bietet Architekten, Planern und Metallbauern die Möglichkeit, die Software auch als BIM-Konfigurator zu nutzen.

D.5 DGNB Themenfeld: Soziokulturelle und funktionale Qualität

SOC1 Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit

SOC1.2 Innenraumluf- qualität	Ziel ist es, im Innenraum eine Luftqualität zu gewährleisten, die das Wohlbefinden und die Gesundheit der Raumnutzenden nicht beeinträchtigt.
--	---

Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
	PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
Formaldehyd-Konzentration	2,68 µg/m³	2,68 µg/m³	2,68 µg/m³	2,68 µg/m³	/	Prüfbericht CAL25- 087033-1_AgBB Messung nach 28 Tagen
Sonstige Emissionsprüfungen/- kennzeichnungen	-	-	-	-	/	
TVOC-Wert (µg/m³)	49 µg/m³	49 µg/m³	49 µg/m³	49 µg/m³	/	Prüfbericht CAL25- 087033-1_AgBB Messung nach 28 Tagen
Zulassungsprüfung nach AgBB Schema	ja	ja	ja	ja	/	Prüfbericht CAL25- 087033-1_AgBB
Ift-Zertifikat VOC Emissionen vorhanden	-	-	-	-	/	

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz -: keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle 1

Tabelle 10: Emissionswerte

Kriterienkatalog Neubau V18 und V23 – DGNB 2023 + QNG + ÖGNI

SOC1.3 Schallschutz und akustischer Komfort	Ziel ist die Gewährleistung eines der Nutzung der Räume entsprechenden Schallschutzes, der unzumutbare Belästigungen vermeidet und einen angemessenen Nutzungskomfort sicherstellt.
--	---

Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
	PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
Bewertetes Schalldämmmaß und Spektrumsanpassungswerte R_w ($C; C_{tr}$)(dB)	Bis 47 dB (-1; -4)	Bis 43 dB (-1; -4)	Bis 48 dB (-1; -4)	Bis 41 dB (-2; -5)	/	Systempass der jeweiligen PG

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz -: keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle 1

Tabelle 11: Schallschutz

Detaillierte Informationen können aus den entsprechenden WICONA Systempässen, abrufbar über die WICONA Planungssoftware WICTIP, entnommen werden.

SOC1.4 Visueller Komfort	Ziel ist es, in allen ständig genutzten Innenräumen eine ausreichende und störungsfreie Versorgung mit Tages- und Kunstlicht sicherzustellen. Visueller Komfort bildet die Grundlage für allgemeines Wohlbefinden und effizientes und leistungsförderndes Arbeiten. Natürliches Licht wirkt sich positiv auf die psychische und physische Gesundheit des Menschen aus. Darüber hinaus bietet eine gute Tageslichtnutzung ein hohes Energieeinsparpotential bei der künstlichen Beleuchtung.
---	---

Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/Quelle
	PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
Klasse des Sonnen-/Blendschutzes hinsichtlich Sichtkontakt nach außen	/	/	/	/	/	**

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz -: keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle 1

Tabelle 12: Visueller Komfort

Außenliegende Sonnenschutzsysteme in feststehender (WICSOLAIRE) oder beweglicher Ausführung sind, über eine entsprechende Tragkonstruktion an die individuellen Anforderungen und die Architektur des Gebäudes angepasst und mit der Gebäudehülle verbunden, verfügbar. Alternative zu außenliegenden Systemen bieten Verbundfenstersysteme, Kastenfenster oder Doppelfassaden, wie z.B. der Serie WICLINE 115 AFS, WICTEC Modul Air, Lösung für Projekte mit besonders hohen Anforderungen.

Sonderglas-Varianten können standardmäßig integriert werden. Über die Hersteller kann eine Vielzahl an unterschiedlichen Glastypeen angefragt werden, die sich in punkto Farbe und Lichtdurchlässigkeit unterscheiden.

SOC2 Funktionalität

SOC2.1 Barrierefreiheit	Ziel ist es, die gesamte gebaute Umwelt jedem Menschen, unabhängig von seiner persönlichen Situation, uneingeschränkt zugänglich und nutzbar zu machen.
--	---

Die Möglichkeiten der Wicona-Systeme mit Bezug zur Barrierefreiheit sind nachfolgend aufgeführt. Die Anforderungen sind bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen.

Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
	PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
Unabdingbare Schwellen können ≤ 2 cm ausgeführt werden	ja	ja	/	ja	/	**
Lichte Durchgangsbreite ≥ 90 cm möglich	ja	ja	/	ja	/	**
Lichte Durchgangshöhe über OFF ≥ 205 cm möglich	ja	ja	/	ja	/	**
Bedienkräfte und –momente der Klasse 3 oder automatisches Türsystem	/	ja	/	ja	/	**
Karussell- oder Pendeltür	nein	-	nein	-	/	**
Drückergarnituren: bogen- oder u-förmige Griffe oder senkrechter Bügel bei manuell betätigten Schiebetüren	ja	ja	ja	ja	/	**

Sicherheitsmarkierungen an Ganzglastüren und großflächig verglasten Türen (über die gesamte Glasbreite, visuell stark kontrastierend, mit hellen und dunklen Anteilen (Wechselkontrast) in einer Höhe von 40 cm bis 70 cm und von 120 cm bis 160 cm über OFF) möglich	-	-	-	-	/	
---	---	---	---	---	---	--

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz -: keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle 1

Tabelle 13: Barrierefreiheit

D.6 DGNB Themenfeld: Technische Qualität

TEC1.3 Qualität der Gebäudehülle	Ziel ist es, das gesamte Potenzial der Gebäudehülle auszuschöpfen. Diese soll als Schutzhülle dienen, um den Energiebedarf für die Raumkonditionierung von Gebäuden zu minimieren, gleichzeitig soll sie eine hohe thermische Behaglichkeit sicherstellen, Bauschäden vermeiden und sowohl als Energielieferant als auch als erweiterte Außenfläche verstanden werden.
---	--

Position	Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
		PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
1	Klasse der Luftdurchlässigkeit	bis 4	bis 4	bis RE1500	bis 4	/	ift Systempass
2	Wärmedurchgangskoeffizient U W/(m²K)	1,6 W/m²K		1,6 W/m²K	1,8 W/m²K	/	ift Systempass Abhängig vom Ausführungsfall
3	Abminderungsfaktor F _c des Sonnenschutzes	-	-	-	-	/	
3.1	Gesamtenergiedurchlassgrad g des Glases	-	-	-	-	/	
3.2	Fensterfläche A _w / Glasfläche	-	-	-	-	/	Abhängig vom Ausführungsfall
4	Potenzial zur Begrünung vorhanden	nein	nein	nein	nein	ja	**
4.1	Potenzial zur Integration von PV-Anlagen	-	-	ja	-	ja	**
4.2.1	Einsatz nachwachsender Rohstoffe für Dämmung und Verkleidung Falls ja, Angabe Dämmstoff Falls ja, Angabe Verkleidung	nein	nein	nein	nein	/	**

Position	Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
		PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
4.2.2	Einsatz von Zusatzstoffen (Flammschutz, Mottenschutz, Stützfasern) Falls ja, Unbedenklichkeit nachweisen	nein	nein	nein	nein	nein	**
4.2.3	Emissionsverhalten geprüft, Schadstoffarmut nachgewiesen	ja	ja	ja	ja	nein	VOC Messungen
4.3.1	Langlebigkeit der einzelnen Produkte/Schichten aufeinander abgestimmt	-	-	-	-	-	
4.3.2	Dokumentation zur Demontage vorhanden	ja	ja	ja	ja	nein	www.ausschreiben.de www.wictip.de

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz – : keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle 1

Tabelle 14: Qualität der Gebäudehülle

TEC1.6 Zirkuläres Bauen	Ziel ist der in hohem Maße sparsame Umgang mit natürlichen Ressourcen und deren effiziente Nutzung. Dementsprechend fördern wir Lösungen, die es erlauben, bereits geschaffene Werte möglichst ohne Einbußen wiederverwendbar zu machen. Bestimmt von dem Vorsatz, nahezu keine Primärressourcen für Bau und Unterhalt von Gebäuden zu benötigen, machen wir uns stark für eine Strategie zur Steigerung der aktuellen Materialeffektivität: für eine so gut wie verlustfreie Kreislaufführung von Stoffen – im Verbund mit einer wesentlichen Reduktion der eingesetzten Materialien. Somit zielt das Kriterium auf eines der wichtigsten Anliegen der DGNB: eine real umgesetzte Kreislaufwirtschaft zu schaffen, die Akteure wie Nutzer in die Lage versetzt, den Verbrauch von natürlichen Ressourcen auf ein Minimum zu reduzieren, gar bestenfalls gänzlich darauf zu verzichten. Mit dem Ergebnis, dass eingesetzte Ressourcen nach erreichtem Eigennutzen den Folgegenerationen auch weiterhin in höchstmöglichem Maße zur Verfügung stehen.
---	---

Kriterienkatalog Neubau V18 und V23 – DGNB 2023 + QNG + ÖGNI

Position	Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
		PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
1.1	Das Produkt enthält SVHC in einer Konzentration größer 0,1% Gewichtsprozent (w/w)	-	-	-	-	-	
1.1.2	Das Produkt enthält Stoffe in einer Konzentration größer 0,1% Gewichtsprozent (w/w), die die Kriterien der Verordnung (EC) 1272/2008 (CLP-VO) in einer der in Artikel 57 der Verordnung (EC) 1907/2006 (REACH-VO) genannten Gefahrenklassen oder Gefahrenkategorien erfüllen.	-	-	-	-	-	
1.2.1	Wie viel % Gewichtsanteil an recyceltem Material nach dem Verbrauch (Post-consumer-Recyclingmaterial) enthält das Produkt	>75 %	> 75 %	> 75 %	> 75%	> 75%	Ohne Verglasung
1.2.2	Wie viel % Gewichtsanteil an chemischen Substanzen in dem recycelten Material nach dem Verbrauch (Post-consumer-Recyclingmaterial) sind ausgewiesen	x	x	x	x	-	Cradle to Cradle Zertifizierung Silber
1.2.3	Der recycelte Inhalt nach dem Verbrauch (Post-consumer-Recyclingmaterial) enthält keine Gefahrenstoffe (=enthält keine SVHCs gemäß der REACH VO) mit einer Konzentration über 0,1%	ja	ja	ja	ja	ja	
1.3.1	Das Produkt benötigt keine Wartung oder Reparatur, wenn der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produkts eingehalten wird	s. Herstellerangaben	s. Herstellerangaben	ja	s. Herstellerangaben	s. Herstellerangaben	
1.3.2	Das Produkt wurde so designed, dass eine Wartung oder Reparatur während der Nutzungsdauer möglich ist	ja	ja	ja	ja	ja	

Kriterienkatalog Neubau V18 und V23 – DGNB 2023 + QNG + ÖGNI

Position	Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
		PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
1.3.3	Das Produkt kann von ungeschultem Personal am Einsatzort des Produkts gewartet und repariert werden	s. Hersteller angaben	s. Hersteller angaben	s. Hersteller angaben	s. Hersteller angaben	s. Hersteller angaben	
1.3.4	Das Produkt kann von geschultem Personal am Einsatzort des Produkts gewartet und repariert werden	ja	ja	ja	ja	ja	
1.3.5	Verbrauchsmaterial kann leicht von ungeschultem Personal ausgetauscht werden	ja	ja	ja	ja	ja	
1.3.6	Ersatzteile werden vom Hersteller oder einem autorisierten Vertreter während der Nutzungsdauer zur Verfügung gestellt	s. Hersteller angaben	s. Hersteller angaben	s. Hersteller angaben	s. Hersteller angaben	s. Hersteller angaben	
1.4	Wieviel Massenanteil an nachwachsenden Rohstoffen enthält das Produkt	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	
1.5	Das Produkt ist so konzipiert, dass es mit Hilfe von reversiblen Anschlüssen installiert und wieder zerstörungsfrei demontiert werden kann.	ja	ja	ja	ja	ja	
1.6.1	Wieviel Masseanteil (%) des Produkts ist so konzipiert, dass Produktkomponenten über reversible Verbindungen kontaminationsfrei (=Kontaktkontamination) aus dem Produkt entfernt werden können	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	
1.6.2	Wieviel Masseanteil (%) des Produkts ist so konzipiert, dass die einzelnen im Produkt eingesetzten Materialien zum Zweck der Wiederverwendung oder des Recyclings sortenrein und kontaminationsfrei	> 95 %	> 95 %	> 95 %	> 95 %	> 95 %	

Kriterienkatalog Neubau V18 und V23 – DGNB 2023 + QNG + ÖGNI

Position	Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
		PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
	(=Kontaktkontamination) aus dem Produkt entfernt werden können						
1.7	Wurden am Produktdesign besondere Maßnahmen getroffen, um die Lebensdauer zu erhöhen?	ja	ja	ja	ja	ja	Umwelt- & Energiemanagementsystem
1.8.1	Das Produkt ist für die Wiederverwendung in unverändertem Zustand oder mit minimalen Änderungen konzipiert	ja	ja	ja	ja	ja	
1.8.2	Das Produkt wurde speziell konzipiert, um zum Zweck der Verlängerung der Lebensdauer Instandhaltungsmaßnahmen vornehmen zu können	ja	ja	ja	ja	ja	
1.8.3	Das Produkt wurde speziell konzipiert, um es auf den aktuellen Stand der Technik ertüchtigen zu können	ja	ja	ja	ja	ja	
1.8.4	Der Hersteller/Industrieverband hat ein spezielles Sammelsystem eingerichtet, um im Gebäude bereits eingebaute Produkte nach dem End-of-Life zu sammeln, um diese einem Verwertungs- oder Verwendungsprozess zuzuführen	ja	ja	ja	ja	ja	
1.8.5	Der Hersteller/Industrieverband hat ein spezielles Sammelsystem eingerichtet, um Baustellenverschnitte oder Anbruchgebände zu sammeln, um diese einem Verwertungs- oder Verwendungsprozess zuzuführen	ja	ja	ja	ja	ja	
1.8.6	Der Hersteller bietet ein Produktleasing an	nein	nein	nein	nein	nein	
2	Wie viel Massenanteil (%) des Produkts besteht aus	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	

Position	Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
		PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
	wiederverwendeten oder weiterverwendeten Materialien / (Teil)Komponenten/ (Teil-)Produkten						
3	Einsatz einer Montagezarge	nein	nein	nein	nein	nein	

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz – : keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle 1

Tabelle 15: Zirkularität

Informationen zum Aufwand der Demontage jedes Bauteils sowie zur Trennung der Komponenten:

Allen WICONA Systemkonstruktionen liegt der Ansatz "Design for Recycling" zugrunde. Mit Bezug auf die Studien der TU-Delft über Einflüsse auf die Sammelrate von Aluminiumfraktionen, zeichnen sich WICONA Systemkonstruktionen durch eine einfache Montage- und auch Demontage aus. Hierdurch können Baugruppen und Einheiten möglichst zusammenhängend demontiert und den weiteren Sammel- und Shredderprozessen zugeführt werden. Verluste von kleineren Fraktionen während der Demontage werden somit ausgeschlossen.

Um eine sortenreine Trennung der unterschiedlichen Materialien zu ermöglichen, wird in allen WICONA Systemkonstruktionen auf Verbundmaterialien oder fest verklebte Schaumeinschübe verzichtet. Eine einfache Demontage von Dichtungen oder z.B. Beschlagskomponenten erlaubt bereits eine erste Trennung vor dem eigentlichen Shreddern der Aluminiumprofile. Die Wahl der eingesetzten Metalllegierungen für Funktionsteile ist abgestimmt auf die Shredder- und Separiertechniken. Kontinuierliche Forschung auf diesem Gebiet und neueste Technologien werden in konzerneigene Separier- und Um-schmelzanlagen eingesetzt.

Informationen zu recyclingorientierte Baustoffauswahl und recyclinggerechte Baukonstruktion (früher Recycling-/Entsorgungskonzept):

In der Aluminiumindustrie ist Recycling seit langem kein Fremdwort mehr. Aluminium ist für den einmaligen Gebrauch zu wertvoll. Aluminiumschrotte werden am Markt zu hohen Preisen gehandelt und stellen somit ein nicht unerhebliches Kapital dar.

Der Baustoff Aluminium lässt sich, einmal erzeugt, beliebig oft und ohne jeden Qualitätsverlust, recyceln. Primär- und Sekundäraluminium weisen hierbei identische Produktqualität auf.

Neu ist jedoch die ganzheitliche Betrachtung von Design, den Produkten, der Verarbeitung und der Wiederverarbeitung.

Circular Economy wird gelebt durch die besondere Berücksichtigung der Materialien sowie deren Ersatz bereits in der Planungs- und Konstruktionsphase, einem hohen Einsatz recycelter Materialien, weniger Abfall und Verschnitt bei der Fertigung durch Einsatz neuester Bearbeitungstechnologien und natürlich einer schnellen und sortenreinen Trennung des Materials am Ende des Lebensweges.

Die umweltfreundliche und ressourcenschonende Wiederverwendung und -verwertung des Wertstoffes Aluminium gilt es engagiert zu fördern (urban mining). Dies wird durch den vom A|U|F initiierten Wertstoffkreislauf oder direkte Rücknahme durch Hydro Building Systems realisiert. Hierfür werden Schrotte aus der Produktion und ausgebaute Bauteile am Ende der Nutzungsphase über zertifizierte Umweltpartner eingesammelt, geschreddert und sortiert. Aus den Alu-Wertstoffen werden wieder neue Pressbolzen für Aluminiumprofile gegossen.

D.7 DGNB Themenfeld: Prozessqualität

PRO1 Qualität der Planung

PRO1.4 Sicherung der Nachhaltigkeitsaspekte in Ausschreibung und Vergabe	Ziel ist die frühzeitige Integration der Nachhaltigkeitsaspekte bereits in der Ausschreibungsphase, um sicherzustellen, dass alle Entscheidungen auf einer ganzheitlichen Betrachtung basieren.
---	---

Nachhaltigkeitsaspekte sind in den Ausschreibungstexten integriert und werden unter www.ausschreiben.de bereitgestellt.

PRO2 Qualität der Bauausführung

PRO2.5 Vorbereitung einer nachhaltigen Nutzung	Ziel ist es, bereits in der Planung die Anforderungen des Facility Managements für den späteren Gebäudebetrieb adäquat zu berücksichtigen. Damit kann ein optimaler Betrieb des Gebäudes durch die Nutzenden und die Dienstleistungsunternehmen ermöglicht werden.
---	--

Über das WICONA Informationsportal WICTIP stehen sämtliche technische Dokumentationen wie zum Beispiel Verarbeitungsrichtlinien, Handbücher, Systempässe, Zertifikate und anderes den WICONA Kunden zur Verfügung.

Diese Informationen können in idealer Weise zur Erstellung eines technischen Nutzerhandbuches abgerufen und herangezogen werden.

Selbstverständlich steht WICONA auch bei allen Fragen, das Produkte und dessen Nutzung betreffend, den WICONA Kunden direkt zur Verfügung.

Weitere produktspezifische Daten sind über den QR-Code am jeweiligen Produkt abrufbar.

D.8 QNG Kriterien allgemeine Anforderungen

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium ENV1.1 und ENV1.3

Ressourceninanspruchnahme und Wirkungen auf die globale Umwelt	Bewertung der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und von Wirkungen des Gebäudes auf die globale Umwelt im Betrachtungszeitraum mit dem Ziel der Schonung natürlicher Ressourcen und der Begrenzung negativer Wirkungen auf die globale Umwelt.
---	--

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium TEC1.6

Rückbau- und Recycling-freundlichkeit	Bewertung der Rückbau- und Recyclingfreundlichkeit der Konstruktionen in Verbindung mit langlebigen und anpassbaren Bauwerken mit dem Ziel des Schließens bzw. der Verlangsamung von Stoffkreisläufen.
--	--

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium ENV1.2 und SOC1.2

Risiken für Gesundheit und die lokale Umwelt	Bewertung der Auswahl und des Einsatzes von Bauprodukten mit dem Ziel, solche auszuschließen oder mengenmäßig zu begrenzen, die aufgrund ihrer Schadstoffgehalte oder Schadstofffreisetzungen ein Risikopotenzial für Grundwasser, Oberflächenwasser, Boden und Außenluft darstellen sowie gesundheitliche Beeinträchtigungen für Be- und Verarbeiter, Nutzer und Besucher sowie Anwohner oder Belastungen der Innenraumluft verursachen können.
---	--

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium SOC2.1

Barrierefreiheit	Bei neuerrichteten Gebäuden (Neubau) wird der Grad der Barrierefreiheit auf dem Grundstück, bei den Zugängen zum Gebäude, in den öffentlichen Verkehrsflächen sowie ausgewählten Nutzungsbereichen bewertet mit dem Ziel der Gewährleistung einer unabhängigen Lebensführung und der vollen Teilhabe in allen Lebensbereichen für Menschen mit Einschränkungen.
-------------------------	---

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium ECO2.7, TEC1.4, PRO1.4, PRO2.3, PRO2.5

Schaffung von Voraussetzungen für Bewirtschaftung	Bewertung von Art und Umfang der geschaffenen Voraussetzungen für eine optimale Nutzung und Bewirtschaftung des Gebäudes im Betrieb mit dem Ziel, den Prozess der Erfassung, Bewertung und kontinuierlichen Verbesserung von Parametern des Betriebs und der Nutzung zu unterstützen.
--	---

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium SOC1.1, SOC1.2, SOC1.3, SOC1.4, SOC1.6, SOC2.1, SITE1.3, SITE1.4

Erfüllung von Nutzeranforderungen	Bewertung der Erfüllung von spezifischen (1) Nutzungsanforderungen zur Sicherstellung einer hohen Nutzerzufriedenheit. <i>(1) spezifische Nutzungsanforderungen sind je Nutzungsart festzulegen</i>
--	--

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium SOC1.4

Visueller Komfort	Bewertung von Art und Qualität der Versorgung mit Tageslicht und Kunstlicht sowie der Sichtbeziehungen nach außen mit dem Ziel der Sicherung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit.
--------------------------	---

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium SOC1.3

Schallschutz	Bewertung des Schutzes vor den unerwünschten Wirkungen von Schall mit dem Ziel der Sicherung von Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Nutzerzufriedenheit sowie von Privatheit und Vertraulichkeit. (Nur für Wohngebäude)
---------------------	--

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium ENV1.3 und PRO1.4

Nachhaltige Beschaffung	Bewertung des Prozesses der Auswahl und Beschaffung von Produkten und Leistungen unter Beachtung der Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards in den Lieferketten mit dem Ziel der Einhaltung von Menschenrechten sowie des Arbeits- und Umweltschutzes sowie der Schonung natürlicher Ressourcen.
--------------------------------	--

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium ECO1.1

Lebenszykluskosten	Bewertung ausgewählter Kosten im Lebenszyklus mit dem Ziel des volkswirtschaftlich wirtschaftlichen Umgangs mit finanziellen Ressourcen
---------------------------	---

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium ENV1.2 und den Bauteilkatalog (Kapitel B.2)

Bestandsanalyse	Bei Komplettmodernisierungen Bewertung der Durchführung einer systematischen Bestandsaufnahme hinsichtlich Geometrie, Baukonstruktion und Baustoffe, technische Gebäudeausrüstung, Bau- und Nutzungsgeschichte und Exposition sowie Durchführung einer Baudiagnose des Tragwerks, der energetischen Qualität, der Schadstoff sowie Feuchte- und Salzbelastung.
------------------------	--

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium TEC 1.6 und den Bauteilkatalog (Kapitel B.2)

Rückbaumaßnahmen	Bei Komplettmodernisierungen Bewertung der Planung von (Teil-)Rückbaumaßnahmen und deren Umsetzung im Hinblick auf Logistikkonzept, Analyse der Erschütterungsanfälligkeit, Berücksichtigung der Umwelt-/Umfeldbelastung, Umgang mit Bauschutt und belasteten Materialien, Zeitplan, Rückbaumethoden, Zuständigkeiten und Qualifikation der Beteiligten.
-------------------------	--

D.9 QNG Kriterien besondere Anforderungen

Abgedeckt durch DGNB-Kriterium ENV1.1

Treibhausgas und Primärenergie	Einhaltung der Grenzwerte gemäß der Methodik der „LCA-Bilanzregeln Wohngebäude“ ermittelten Treibhausgasemissionen und nicht erneuerbarem Primärenergiedarf.
---------------------------------------	--

Zuordnung zu DGNB-Kriterium ENV 1.3 und TEC1.6

Nachhaltige Materialgewinnung	Einhaltung des Mindestanteils des verbauten Holzes aus nachhaltiger Holzwirtschaft und des neu eingebrachten Betons sowie der neu eingebrachten Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate mit erheblichem Recyclinganteil.
--------------------------------------	---

Kriterienkatalog Neubau V18 und V23 – DGNB 2023 + QNG + ÖGNI

Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
	PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
Welcher Anteil an im Bauprodukt verbauten Hölzern, Holzprodukten, Holzwerkstoffen sind nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft?	/	/	/	/	/	
Wie hoch ist der Recyclinganteil im Beton?	/	/	/	/	/	
Ist ein FSC/PEFC Zertifikat oder ähnliches vorhanden?	/	/	/	/	/	

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz -: keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle

Tabelle 16: Nachhaltige Materialgewinnung

Zuordnung zu DGNB-Kriterium ENV1.2 und ECO 2.6

Schadstoff- vermeidung in Baumaterialien	Einhaltung der Anforderungen an die Schadstoffvermeidung.
---	---

Aspekte	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
	PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
SVHC	nein	nein	nein	nein	nein	REACH- Erklärung

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz -: keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle

Tabelle 17: Schadstoffvermeidung in Baumaterialien

Bauseitig verwendete Produkte für die Montage werden vom Systemgeber nicht vorgegeben.

Zuordnung zu DGNB-Kriterium SOC2.1

Barrierefreiheit	Einhaltung der Anteile an Wohneinheiten, die die Anforderungen ready-besuchsgesegnet erfüllen und Anteil der Arbeitsstätten, die barrierefrei sind sowie der zugehörigen Verkehrs- und Nebenflächen, die barrierefrei zugänglich sind.
-------------------------	--

Anforderung/ Betrachtungspunkt/ Aspekt	Erfüllungsgrad					Nachweis/ Quelle
	PG1*	PG2*	PG3*	PG4*	PG5*	
Nutzbare Durchgangsbreite von Türen, Fenstertüren, offenen Durchgängen ≥ 80 cm möglich?	ja	ja	/	ja	/	**

Erläuterung: x: betrachtet /: keine Relevanz – : keine Angabe **: Herstellerangabe * Produktgruppen siehe Tabelle

Tabelle 18: Barrierefreiheit

E. Glossar

AgBB	Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten	Der Ausschuss für die gesundheitliche Bewertung von Bauprodukten entwickelt gesundheitsbezogene Kriterien für die Prüfung und Bewertung der Verwendung von Bauprodukten, die für den Innenraum in Gebäuden relevant sind. Der AgBB bietet eine einheitliche, transparente und verständliche Gesundheitsbewertung der Bauproduktmissionen.
BIM	Building Information Modeling (de: Gebäudedatenmodellierung)	Grundlegendes Instrument zur Digitalisierung von Bau- und Planungsprozessen.
CLP-VO	Classification, Labelling and Packaging regulation (de: Chemikalienverordnung)	Die CLP-VO regelt die Einstufung und Kennzeichnung von gefährlichen Stoffen und Gemischen.
EPD	Environmental Product Declaration (de: Umweltproduktdeklaration)	Typ-III-Umweltdeklaration, die quantifizierte umweltbezogene Informationen aus dem Lebensweg eines Produktes zur Verfügung stellt.
OFF	Oberkante Fertigfußboden	Gängige Abkürzung für einen Maßbezug im Bauwesen.
REACH	Registration, evaluation, authorization and restriction of chemicals (de: Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien)	Europäische Chemikalienverordnung. Alle Hersteller, Importeure und nachgeschaltete Anwender müssen sicherstellen, dass die Stoffe, die sie herstellen, in Verkehr bringen und verwenden die menschliche Gesundheit oder die Umwelt nicht nachteilig beeinflussen. Hersteller und Importeure sind dazu verpflichtet, ihre Chemikalien vor dem Inverkehrbringen registrieren zu lassen.
SVHC	Substance of very high concern (de: Besonders Besorgniserregende Stoffe)	In der REACH-Verordnung ist ein Verfahren zur Genehmigung von Stoffen vorgesehen, die besonders besorgniserregend sind. Die ECHA bestätigt den Status als besonders besorgniserregender Stoff, indem sie den Stoff auf ihrer Homepage in die Kandidatenliste aufnimmt. Dadurch entstehen zwar noch keine Verpflichtung zur Zulassung, doch ergeben sich in der Lieferkette umfassende Informationspflichten, die auch den Verbrauchern zugutekommen.
TVOC	Total volatile organic compounds (de: Summe Flüchtiger organischer Verbindungen)	Der TVOC-Wert ist eine Messung der Gesamtkonzentration aller flüchtigen organischen Verbindungen in der Luft.
VOC	Volatile organic compounds (de: Flüchtige organische Verbindungen)	Bei dieser Bezeichnung handelt es sich um organische Stoffe, die Kohlenstoff enthalten und bei Raumtemperatur oder höheren Temperaturen durch Verdampfen in die Gasphase übergehen.

F. Literaturverzeichnis

1. **DGNB GmbH.** Das wichtigste zur DGNB-Zertifizierung. [Online] [Zitat vom: 02. 09 2024.] <https://www.dgnb.de/de/zertifizierung/das-wichtigste-zur-dgnb-zertifizierung/ueber-das-dgnb-system>.
2. **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.** Informationsportal Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude. [Online] [Zitat vom: 17. Juli 2025.] <https://www.qng.info/>.
3. **Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft.** Über uns. [Online] [Zitat vom: 10. 12 2025.] <https://www.ogni.at/uber-uns/>.
4. **ift Rosenheim GmbH.** *ift-Richtlinie FE-21/1 Klimasicher bauen*. Rosenheim : s.n., 2023. ISBN 978-3-86791-491-8.
5. **Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V.** *DGNB System Kriterienkatalog Gebäude Neubau*. Tübingen : s.n., 2023.
6. **DGNB GmbH.** DGNB Navigator. [Online] <https://www.dgnb-navigator.de/>.
7. **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.** Nachhaltiges Bauen. [Online] [Zitat vom: 10. 12 2025.] <https://www.qng.info/>.
8. **DGNB GmbH.** DGNB und QNG. [Online] 04. 06 2025. [Zitat vom: 10. 12 2025.] <https://www.dgnb.de/de/zertifizierung/das-wichtigste-zur-dgnb-zertifizierung/abgleich-mit-anderen-bewertungssystemen>.
9. **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.** Handbuch Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude - Anlage 1 V1.5. [Online] 19. 07 2024. [Zitat vom: 10. 12 2025.] <https://www.qng.info/qng/qng-siegeldokumente/>.
10. **Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V.** DGNB Kriterienkatalog Gebäude Neubau, Version 2018. [Online] 2018. [Zitat vom: 05. 12 2018.] <https://www.dgnb.de/de/zertifizierung/das-wichtigste-zur-dgnb-zertifizierung/kriterien>.
11. **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.** Handbuch Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude V1.3. [Online] 19. 07 2024. [Zitat vom: 10. 12 2025.] <https://www.qng.info/qng/qng-siegeldokumente/>.
12. **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen**. Handbuch Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude - Anlage 3 V1.4. [Online] 19. 07 2024. [Zitat vom: 10. 12 2025.] <https://www.qng.info/qng/qng-siegeldokumente/>.
13. **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.** Anhangdokument 3.1.3 Schadstoffvermeidung in Baumaterialien V1.3. [Online] 14. 09 2023. [Zitat vom: 10. 12 2025.] <https://www.qng.info/qng/qng-siegeldokumente/>.
14. **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.** Anhangdokument 3.1.4 Handreichung zur Anforderung 4 "Barrierefreiheit im QNG" V1.0. [Online] 19. 07 2024. [Zitat vom: 10. 12 2025.] <https://www.qng.info/qng/qng-siegeldokumente/>.
15. **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.** Handbuch Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude - Anlage 2 V1.3. [Online] 19. 07 2024. [Zitat vom: 10. 12 2025.] <https://www.qng.info/qng/qng-siegeldokumente/>.

Impressum

Ersteller

ift Rosenheim GmbH
Theodor-Gietl-Str. 7-9
83026 Rosenheim
Telefon: 0 80 31/261-0
Telefax: 0 80 31/261 290
E-Mail: info@ift-rosenheim.de
www.ift-rosenheim.de

Hersteller

Hydro Building Systems Germany GmbH

Hinweise

Grundlage des Nachhaltigkeitsproduktpasses sind in der Hauptsache Arbeiten und Erkenntnisse des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim (ift Rosenheim).
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Ein-speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Layout

ift Rosenheim GmbH - 2018

Fotos (Titelseite)

Hydro Building Systems Germany GmbH

© ift Rosenheim, 2019



ift Rosenheim GmbH
Theodor-Gietl-Str. 7-9
83026 Rosenheim
Telefon: +49 (0) 80 31/261-0
Telefax: +49 (0) 80 31/261-290
E-Mail: info@ift-rosenheim.de
www.ift-rosenheim.de